



„POETS“ SPIELEN FÜR DIE TAFEL

→ WILDESHAUSEN, SEITE 30

Oldenburger Kreiszeitung WILDESHAUSEN

SILVESTER IN AUSTRALIEN

→ WARDENBURG, SEITE 36



WILLIBALD

Moin!

Wie sehr sich Lebenswelten von Eltern und Nicht-Eltern unterscheiden, durfte Willibald jetzt erfahren. Er saß gemeinsam mit befreundeten Familien abends zusammen, es wurde Musik gehört und viel und laut geredet – so lange, bis die vierjährige Tochter von Freunden plötzlich ihren Arm mit zwei gestreckten Fingern in die Luft hielt. Alle wurden still, bis auf eine kinderlose Freundin von Willibald, die ebenfalls den Arm reckte und „Rock'n'Roll“ brüllte. Es dauerte eine Weile, bis sich die anwesenden Eltern von ihrem Lachanfall erholten und erklärte hatten, dass es sich bei der Geste nicht um eine Aufforderung zu mehr Lärm und Aufregung gehandelt hatte, sondern um den „Leise-Fuchs“, die in vielen Kindergärten übliche Geste, wenn Ruhe einkehren soll. Ein – ganz nach Wunsch – ruhiges oder aufregendes neues Jahr wünscht allen Lesern,

Willibald

willibald@nordwest-zeitung.de

TIPP DES TAGES

ZUM SILVESTERKONZERT in der Alexanderkirche zu Wildeshausen laden an diesem Montag, 31. Dezember, ab 20 Uhr Dagmar Grössler-Romann und Ralf Grössler ein. Sie spielt am Vibraphon und Marimbaphon, er übernimmt Orgel, Klavier und Gesang. Angekündigt wird ein abwechslungsreiches Programm, das diesmal unter dem Motto „Optimismus“ steht. Karten zum Preis von 10 Euro gibt es an der Abendkasse, die ab 19 Uhr geöffnet sein wird.

AUSSTELLUNG

ZEICHNUNGEN und Aquarelle von Philine Rose sind vom 11. Januar bis 8. Februar 2013 in der Galerie Wildeshausen, Harpstedter Straße 23 in der Kreisstadt, zu sehen. Rose, 1980 in Lübeck geboren, hat Architektur in Aachen studiert. Seit 2007 lehrt die Wahl-Münchenerin im Fachgebiet Zeichnen und Darstellen an verschiedenen Hochschulen. Bei der Vernissage am Freitag, 11. Januar, von 20 bis 22 Uhr, führt Carsten Bruhns in die Arbeiten von Philine Rose ein. Bereits jetzt macht Galerist Hartmut Berlinicke auf das „Galeriekafee“ am Donnerstag, 17. Januar, zwischen 13 bis 17 Uhr aufmerksam.

ZITIERT

„Mit Respekt vor der Meinung des Anderen müssen wir um beste Lösungen ringen“

DR. KIAN SHAHIDI,
Wildeshauser Bürgermeister

So erreichen Sie die Redaktion:
04431/9988 2700
Fax: 04431/9988-2709; E-Mail:
red.wildeshausen@nordwest-zeitung.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333



Zieht die Freiheit und Weite der Berge der norddeutschen Tiefebene vor: „Kuddel“ Hohnholz auf dem Gipfel

BILD: PRIVAT

Mit 54 Jahren noch mal ganz hoch hinaus

NEUANFANG Musiker Kurt Hohnholz aus Beckstedt wandert nach Österreich aus – Etwas anderes Silvester

In einem Alter, wo andere schon an die Rente denken, fängt „Kuddel“ Hohnholz noch einmal ganz neu an. Silvester feiert er in seiner neuen Heimat, dem Steiertal.

VON UTA-MARIA KRAMER

WILDESHAUSEN – Imposante Berge statt norddeutscher Tiefebene, Kaiserschmarrn statt Neujahrskuchen, und im Fernsehen „Ein echter Wiener geht nicht unter“ statt der plattdeutschen Variante von „Dinner for one“. Wenn Kurt („Kuddel“) Hohnholz am Silvesterabend mit Ehefrau Renate auf 2013 anstößt, dann wird vieles anders sein als in den Vorjahren.

Fast 1000 Kilometer liegen zwischen „Kuddels“ altem Zuhause im Landkreis Oldenburg und seiner neuen Heimat im österreichischen Steiertal. Im idyllischen Leontstein, 60 Kilometer von Linz entfernt, hat er ein neues Zuhause gefunden. Aus der dortigen Gemeinde Grünberg – mitten im Nationalpark Kalkalpen – stammt Ehefrau Renate. Sie hat er beim Wandern in

Tirol kennengelernt. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich der vielen Wildeshausern bestens bekannte Musiker und Alleinunterhalter.

„Wir haben uns dort ein kleines Holzhaus gekauft, es von Grund auf renoviert und nach unseren Wünschen barrierefrei ausgebaut“, berichtet Kuddel. Im November war Einzug.

Im Alter in den Süden

„Ich hatte immer vor, im Alter in den Süden zu gehen, und auch die Berge locken mich schon seit langem“, erzählt er. Als gebürtiger Delmenhorster und langjähriger Wildeshauser eigentlich ein echter „Flachlandtiroler“, hat „Kuddel“ demgemäß schon früher so manchen Urlaub in Österreich verbracht.

An seiner neuen Heimat schätzt er unter anderem die völlig andere Feiernkultur. „Da gibt es kein Flatrate-Saufen; die Erwachsenen achten auf die Jugendlichen, und Musikwünsche werden nicht einfach durch den Saal gegrölt, sondern als charmante Bitte geäußert“, schwärmt der Vollblutmusiker.



Mit seinem Original-Kärtnerland-Akkordeon möchte „Kuddel“ den Österreichern aufspielen.

BILD: PRIVAT

Doch der Aufbruch in ein neues Leben hat natürlich auch Schattenseiten. Schwer fällt ihm der Abschied von seinen Kindern aus erster Ehe, den Enkeln, Musikkollegen und Freunden, „aber mit dem Flieger, Zug oder Auto ist man ja schnell wieder hier“, sagt er. „Auch mein norddeutsches Publikum, das meinen Humor versteht, wird mir fehlen“, erzählt er. Aber „Kuddel“ will den Kontakt halten.

Seine Wohnung in Beck-

stedt, die er vor einigen Jahren bezogen hat, wird er auch als Geschäftsadresse vorerst behalten und für lukrative Aufträge immer mal wieder in die alte Heimat pendeln. Das erleichtert ihm auch den Abschied von seinen „Beckstedter Jungs“, einer 13-köpfigen Gesangsgruppe, die er ins Leben gerufen hat. „In Beckstedt habe ich nach meiner Scheidung ein neues Zuhause gefunden und Dorfleben von seiner besten Seite kennengelernt“, sinniert „Kuddel“.

Intensives Leben

Doch die Nachdenklichkeit macht schnell der Vorfreude Platz. „Für mich ist einfach toll, dass etwas Neues beginnt, dass ich intensiver und gesünder lebe und meinen Traum verwirkliche“, sagt der 54-Jährige. Bergsteigen, Schwimmen und Mountainbike fahren stehen in seiner neuen Wahlheimat auf der Tagesordnung.

Ein Neufang in einem Alter, in dem andere schon an die Rente denken, ruft natürlich auch Zweifler und Kritiker auf

den Plan. „Kuddel“ ist sich jedoch sicher, „dass das schon schiefgeht“, auch wenn er als im norddeutschen Raum etablierter Musiker einiges aufgibt. „Musik verbindet, und die Lieder dort unterscheiden sich kaum von denen hier“, sagt er. „Neben Reinhard Fendrich, S.T.S. und den Schürzenjägern hören die Österreicher auch viel deutschen Schlager, Rock und Pop“, weiß er. Schließlich ließen sich die Norddeutschen ja auch nicht auf „An der Nordseeküste“ reduzieren.

Noch mehr als bisher wird er in Österreich auf sein Original-Kärtnerland-Akkordeon setzen. „Das liegt mir und dazu habe ich Lust“, sagt der Auswanderer, der auch gern zum Keyboard greift.

Kurz nach 23 Uhr – wenn das Festmenü verspeist ist, wird er an Silvester mit Renate und einigen Freunden auf die Straße gehen, mit Nachbarn anstoßen und das Feuerwerk bewundern. Vielleicht ist es wieder so kalt wie im vergangenen Jahr, als das Bier im Glas einfro. Allzu stark frieren wird „Kuddel“ vermutlich trotzdem nicht. „Es ist einfach ein gutes Gefühl, endlich das zu machen, was man schon immer wollte“, sagt er.

Montags bis samstags

WIR DREHEN DURCH!

Mittwochs statt montags

Lesmona Brunnen o. Stiller Quell
12 x 0,7/0,75ltr. Histe + 3,30 Pfand
1 Uter = 0,12/0,13

1!!
immer mittwochs

Bley Bauernmettwurst
100 g

1!!
immer mittwochs

Brote
versch. Sorten, 750/1000g Laib
1 kg = 1,48/1,11

1!!
immer mittwochs

Frische Forelle
1 kg

7!!
immer mittwochs

Hackfleisch
gemischt aus bestem Rind- u. Schweinefleisch, 1 kg

3.97
immer mittwochs

Ofenfrisch aus unserem Markt-Backshop

1!!
immer mittwochs

Nur in Bremen-Aumund, Bremen-Hastedt, Lilienthal, Worpsswede, Wildeshausen und Beverstedt in der Frischfischabteilung erhältlich

aus Deutschland

Mich gibts letztmalig am 31.12.2012